

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 12: Vor der Wende

Rubrik: Kunstpreise und Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner + Philipp, Architekten SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 3500): Rolf Keller und Lorenz Moser, Architekten SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3000): W. Moser und J. Schilling, Architekten, Zürich; 4. Preis (Fr. 2000): Ernst Kettiger, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: Albert Kuhn, Architekt, Oberengstringen; 5. Preis (Fr. 1600): Willi Walter, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 1400): Dolf Schnebli, Arch. SIA, Agno, Mitarbeiter: Isidor Ryser, Architekt, Klaus Vogt, Architekt; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Karl Egender, Arch. BSA/SIA, Zürich; Theo Schmid, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Walter Labhard, Arch. SIA, Piero Ceresa, Arch. SIA; Eduard Neuenschwander, Arch. SIA, Zürich. Preisgericht: Stadtrat Dr. Sigmund Widmer (Vorsitzender); René Haubensak, Architekt; Prof. Dr. Paul Hofer, Bern; PD Dr. jur. Martin Usteri, Rechtsanwalt; Manuel Pauli, Arch. SIA; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA; Dr. Martin Schlappner, Obmann der Sektion Zürich der Vereinigung für Heimatschutz; Richard Wagner, Architekt; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA.

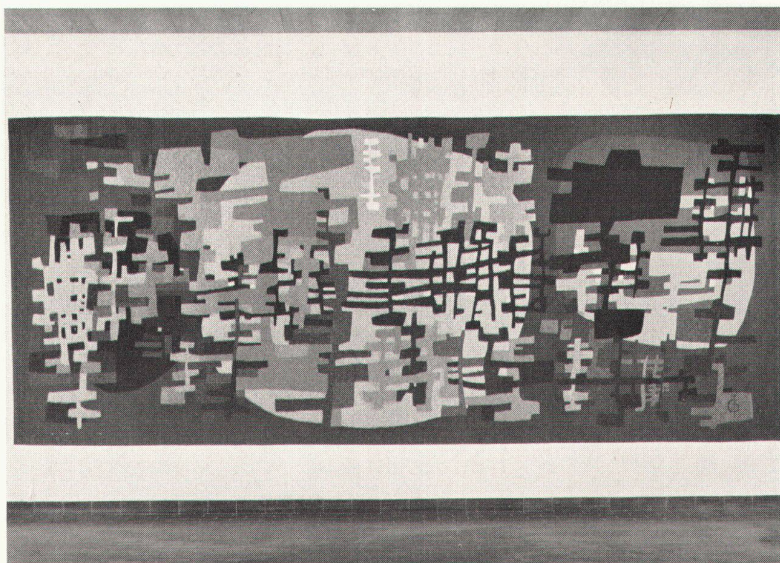
Neu

Sportzentrum Oberengadin in Celerina

Ideenwettbewerb, eröffnet vom Ausschuss Sportzentrum Oberengadin unter den im Engadin heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität sowie 14 eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für Preise Fr. 16000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht: Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Dr. Th. Hartmann, Arch. SIA, Chur; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Pierre Zoelly, Arch. SIA, Zürich. Die Unterlagen können bei Herrn Dir. H. O. Bieri, Cresta Palace Hotel, Celerina, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. Mai 1964.

Erweiterungsbauten der Gewerbeschule Thun

Eröffnet vom Gemeinderat von Thun unter den in Thun heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 30000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: M. Brenner, Vorsteher des Bau-



Im Auftrage der Berner Kantonalen Baudirektion schuf Elisabeth Giauque für die Eingangshalle des Instituts für exakte Wissenschaften der Universität Bern einen großen Wandteppich (232: 541 cm)

Photo: Hesse, Bern

wesens; H. Burren, Vorsteher des Schulwesens; O. Flückiger, Mitglied der Gewerbeschulskommission; W. Habegger, Präsident der Gewerbeschulskommission; Fritz Haller, Arch. BSA, Solothurn; Stadtbaumeister Karl Keller, Arch. SIA; Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Ersatzmänner: Emil Aeschbach, Arch. SIA, Aarau; A. Schilling, Rektor der Gewerbeschule Thun. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Stadtbauamt Thun (Postcheckkonto III 328, Stadtkasse Thun), bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. April 1964.

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Stipendien für freie und angewandte Kunst

Das Eidg. Departement des Innern teilt mit:

Schweizerkünstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1964 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1963 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern, Bundeshaus Inselgasse, Bern, zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird.

Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der freien Kunst (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur)

oder der angewandten Kunst (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik [Buchillustration, Plakat usw.], Schmuck usw.) konkurrieren. – Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Ausstellungen

Basel

30 Jahre Gruppe 33

Kunsthalle

26. Oktober bis 24. November

Die Basler Künstlervereinigung «Gruppe 33» besteht nicht nur aus Malern, Bildhauern und Architekten; sie führt als besonderer Luxus auch einen Kunsthistoriker: Georg Schmidt ist zwar nicht Mitglied, doch ist das wohl ein Versehen. Er war von Anfang an dabei und war der immer unbequeme, immer antreibende Kritiker. In der Eröffnungsansprache gab er seinen Beitrag zur Gruppenausstellung.

Die Maler: Otto Abt, Charles Hindenlang, Carlo Koenig, Rudolf Maeglin, Ernst Messerli, Walter Moeschlin, Ernst Musfeld, Meret Oppenheim, Max Sulzbachner, Walter Kurt Wiemken und Irène Zurkinden.

Die Bildhauer: Walter Gürtler, Benedict Remund, Louis Weber.

Die Architekten: Paul Artaria, Ernst Eger, Otto Meier, Ernst Mumenthaler.